BILDERBUCH

FÜR KINDER

enthaltend

eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften; alle nach den besten Originalen gewählt, gestochen, und mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes-Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet,

von

F. J. Bertuch,

Herzogl. S. Weimar. Legations Rath, und mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglied.

Vierter Band.

Weimar,

im Verlage des Industrie-Comptoirs

1802.

No. 273.

Rosen. I. Roses. I. Roses. I. Rose. I.



Nach Nat. gezeichn. v. Stark.

ROSEN - SORTEN.

Die Rose ist die Zierde unserer Gärten und die Lieblingsblume fast der ganzen Welt. Die einfache Rose ist bey uns einheimisch und wächst ohne alle Wartung wild in den Hecken, Wäldern und auf den dürresten Bergen; die gefüllte Rose hingegen, welche wir vermuthlich, so wie mehrere Blumen, aus Asien erhalten haben, verlangt sorgfältigere Wartung in den Gärten, und oft sogar im Gewächshause. Wir haben Rosen fast von allen Farben und Schattirungen; weisse, gelbe, rothe, fleischfarbne, feuerfarbne, schwarzrothe, und purpurfarbene, gestreifte, gefleckte, und höchst verschieden in ihrem Bau und ihrer äussern Form.

Da ich fast alle *Rosen-Sorten* gesammelt, beobachtet und nach der Natur habe zeichnen lassen, so will ich, aufgefordert dazu von einer Gesellschaft Liebhaber, hier meine Rosen-Sammlung dem Bilderbuche einverleiben, und in jedem Hefte ein Blatt Rosen-Sorten, in Natur-Grösse gezeichnet, liefern, welches hoffentlich meinen jungen Lesern angenehm seyn wird.

Fig. 1. Die rothe Centifolie.

(*Rosa centifolia Germanica.*)

Wir haben jezt 3 Sorten *Centifolien*, die *rothe*, die *weisse* und die *goldgelbe*. Die rothe Centifolie ist eine der schönsten Blumen, sowohl wegen ihrer Form, als wegen ihrer lieblichen blasrothen Farbe, und wegen ihres vortreflichen Geruchs. Jedermann kennt sie, denn man findet sie fast in allen Gärten. Sie hat ziemlich grosse Blätter und daran ovale Blättchen; auch häufige Dornen. Sie wächst gewöhnlich 3 bis 4 Fuss hoch, und trägt, weil sie zu gefüllt blüht, selten Frucht. Ihren Namen *Centifolie* (die Hundertblättrige) hat sie von der grossen Menge Blätter, die ihre Blume enthält, erhalten.

Fig. 2. Die weisse Centifolie.

(*Rosa unica.*)

Die weisse Centifolie ist noch bis jezt in Teutschland eine seltene Blume, denn unsere Blumen-Liebhaber bekamen sie erst vor wenigen Jahren aus England und bezahlten eine einzige Pflanze davon mit 2 bis 3 Guineen. Ihr schöner Bau, ihr zartes durchscheinendes Weiss, ihre grosse volle Blüthe, und ihr angenehmer Geruch, der jedoch von dem der rothen Centifolie etwas verschieden ist, machen sie zu einer der lieblichsten Blumen. Sie hat die besondere Eigenheit, dass ihre äussersten Blätter in der Knospe braune Ränder haben, und in der aufgeblühten Blume der obere Rand der Blätter in der Mitte tief geschlitzt ist. Sie wächst als Strauch ohngefähr so hoch als die rothe Centifolie. —

No. 274

Rosen. II. Roses. II. Roses. II. Rose. II.



ROSENSORTEN.

Fig. 1. Die gelbe Centifolie.

(*Rosa sulphurea.*)

Die *gelbe Centifolie* ist nicht minder eine der schönsten Rosen-Sorten; allein, so gemein auch ihr Strauch in unsern Gärten ist, so selten ist doch der Fall, eine schöne und völlig aufgeblühte Blume daran zu finden. Fast alle Knospen bersten, ehe sie sich ganz entwickeln, bis zum Stiele hinab von einander, wie wir an der halb aufgeblühten Knospe sehen, werden von kleinen Käfern gefressen, und verderben. Dies kommt daher, weil dieser Rosenstrauch weder viel Nässe noch Sonne vertragen kann, sondern einen trocknen und schattigen Stand liebt. Die Form und Farbe dieser Rose ist sehr schön, und eine wahre Zierde der Gärten; ihr Geruch aber schlecht. Sie macht einen starcken Strauch von 6 bis 8 Fuss Höhe, der sehr Dornenreich ist, schlanke Zweige, und viele kleine Blätter hat. Sie trägt niemals Frucht.

Fig. 2. Die gefüllte Purpur-Rose.

(*Rosa holoserica purpurea.*)

Diese prächtige Rose hat auch mehrere Nahmen, denn sie heisst auch die *königl. Purpur-Rose*, — *Purpur-Sammt-Rose*, —, schwarze Rose, und Pluto-Rose. Sie gehört unter die seltnern Rosen-Arten, und verlangt, um Ihre Schönheit zu erhalten, eine besondere sorgfältige Behandlung, weil sie sehr leicht ausartet, und dann hellrothe schlechte Blumen trägt. Die Grösse und Fülle ihrer Blumen, ihr dunkler sammtartiger Purpur-Glanz, der beynahe ins Schwarze fällt, ein sanfter blauschillernder Schimmer, der von der Oberfläche der Blätter strahlt, und ihr innerer, wie Gold glänzender Saamen-Grund geben ihr ein wahrhaft prächtiges Ansehn. Sie hat ziemlich grosse weisslich grüne Blätter, wenig Dornen, zartes grünliches Holtz, und bildet einen dichten aber nur 2 — 3 Fuss hohen Strauch, der sehr leicht vom Froste leidet. Sie trägt wegen ihren vielen Saamen-Staubfäden häufig Frucht, die mit der von der hellgefüllten Purpurrose, welche wir in der Folge werden kennen lernen, völlig einerley ist, und dort abgebildet werden soll. Ihr Geruch ist schwach aber angenehm.

No. 275



ROSENSORTEN.

Fig. 1. Die kleine Centifolie.

(*Rosa centifolia minor.*)

Unter allen Rosenarten ist diese kleine Centifolie eine der schönsten und lieblichsten. Ihr Vaterland soll Portugal seyn; denn von daher brachte sie wenigstens Hr. *Blandford* zuerst nach England, daher sie auch dort seinen Nahmen führt. Sie hat völlig den kugelförmigen Bau und die delikate Farbe der grofsen rothen Centifolie, doch stehen ihre Blumen nicht einzeln, wie bey dieser, sondern gröfstentheils in Büscheln, so dafs oft 6 bis 8 Blumen auf einem Zweige kommen. Sie hat wenig Dornen, meistens grünes Holz, und ist wegen ihrer grofsen Füllung meistens unfruchtbar. Ihr Strauch wird oft 6 bis 7 Fufs hoch.

Fig. 2. Die Tapeten-Rose.

(*Rosa turbinata.*)

Die *Tapeten-Rose* ist für schöne und geschmackvolle Garten-Anlagen aufserordentlich brauchbar und wichtig, denn sie hat die besondere Eigenschaft, dafs man sie an Wänden, Espalieren und Pfählen, bey guter Wartung bis 18 Fufs hoch ziehen, und sie daher vortrefflich zu Bekleidung von Wänden und Lauben gebrauchen kann. Sie hat mehrere Nahmen, und heifst z. E. auch die *Zucker-Rose*, *Essig-Rose*, *Französische Rose*. Sie blüht im Juny und July. Ihre Blume ist ziemlich grofs, flatterig und hochroth von Farbe, ihr Geruch aber nicht so lieblich als der von der rothen Centifolie. Sie blüht sehr reich, und ihr grünes Laub ist in reicher Fülle. Sie hat nur wenig Dornen, und ihre Blumenkelche sind trichterförmig und haben 2 Absätze, davon der untere feine Dornen hat, der obere aber glatt ist. Sie trägt selten Frucht, weil diese fast immer, nachdem sie angesetzt hat, wieder abstirbt und verdirbt.

No 214 ½



ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. et 2. Die halbgefüllte Purpurrose.

(Rosa holosericea purpurea flore semipleno.)

Wir haben dieser schönen Rosenart schon oben bey Beschreibung der ganz gefüllten Purpur-Rose im LXIV. Hefte auf Tafel 20. gedacht. Sie hat, da sie zu derselben Art gehört, auch mit jener einerley Blatt und Holz; ihr Wuchs und Strauch ist aber stärker und voller, als der von jener, und ihre Blume noch feuriger und glänzender. Diese Rose hat vor allen anderen Rosenarten die besondere Eigenschaft, dass sie sich gegen Abend halb zuschliesst und ihre grünen Blätter schlaff werden, da sie sich hingegen in den Mittagsstunden und bey vollem Sonnenscheine offen aufgeblüht zeigt, und ihre grünen Blätter steif stehen. Sie fällt also gegen Abend in den sogenannten *Pflanzenschlaf*, den wir an mehreren Gewächsen bemerken. Wir sehen sie daher hier in diesem doppelten Zustande abgebildet; denn *Fig.* 1. zeigt sie zu Mittag ganz aufgeblüht in ihrem vollen Glanze, und *Fig.* 2. des Abends mit zusammengefalteten Blumenblättern, und ihre grünen Blätter schlaff herabhängend, kurz in ihrem Pflanzenschlafe.

Fig. 1.

Fig. 2.

Nach Nat. gezeichn. v. Stark

ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die Basilica - Rose.

(*Rosa damascena Basilica.*)

Diese schöne Blume gehört unter die Damascener-Rosen, welches ihr langer ovaler Fruchtknoten und ganzer Bau zeigt. Ihr Strauch wird 3 bis 4 Fuss hoch, hat viele kurze Dornen, und reiches dnnkelgrünes Laub. Die Blume ist ziemlich gross, und halb roth halb weiss, so dass dieser Halbschied der beiden Farben mitten durch das Auge geht, und oft die eine Hälfte ganz roth und die andere ganz weiss, rein abgeschieden sich zeigt; oft aber sind auch die weissen Blätter noch ein wenig roth geschmitzt. Ihr Geruch ist sehr angenehm; und sie ist eine wahre Zierde unsrer Gärten.

Fig. 2. Die einfache gelbe Rose.

(*Rosa lutea simplex.*)

Die einfache *gelbe Rose* wächst 4 bis 6 Fuss hoch, hat hellbraunes Holz mit vielen Stacheln, und gehört zur Gattung der Weinrosen, weil ihr grünes Laub wohlriechend ist. Sie hat schmale gefiederte Blätter mit spitzigen Lappen. Ihre Zweige sind lang und schlank gewachsen, und setzen häufige schöne citronengelbe einfache Blumen an, deren Geruch nur schwach und nicht sehr angenehm ist. Sie ist sehr dauerhaft, und als eine schöne Zierpflanze in den Gärten zu gebrauchen.

No 275½

Nach Natur gezeichn. u. Stoel

ROSEN - ARTEN.

Die dunkle und blasse immerblühende Rose.

(*Rosa semperflorens.*)

Das Vaterland dieser überaus lieblichen Rose ist China, woher sie erst vor wenigen Jahren nach England kam; daher sie auch bis jetzt noch nicht an rauheres Klima gewöhnt ist, und unsere Winter nicht im freien Lande aushält, sondern in Töpfen, in Zimmern und Gewächshäusern erhalten werden muss.

Ihr Strauch wird höchstens 2 bis 3 Fuss hoch, und ist überaus zart von Holze und Blättern. Die Zweige haben rothe feine Dornen, und die Blätter sind oft nicht gefiedert sondern nur dreilappigt.

Die dunkle Sorte ist nur halb, die blasse aber ganz gefüllt. Die Blumenblätter von jener sind kraus und dunkel rubinroth von Farbe; von letzterer aber sind sie glatt und blass rosenfarbig. Der Geruch ist von beiden verschieden aber äusserst angenehm und gewürzhaft.

Diese schöne Rosenart bringt das ganze Jahr hindurch Blumen; im Winter aber weniger als im Sommer, und hat eben davon ihren Namen, *die immer blühende Rose*, erhalten. Sie trägt zuweilen auch reifen Saamen.

ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die Feuer-Rose.

(*Rosa punicea.*)

Die *Feuerrose* ist gleichfalls eine schöne Zierpflanze unsrer Gärten, denn ihr hohes glänzendes Feuerfarb belebt jede Gartenparthie, in welcher sie steht. Der Strauch wird 6 bis 8 Fuss hoch, hat kleine dunkelgrüne meist fünflappige Blätter. Das Laub ist wohlriechend, das Holz braun, und hat hellgelbe gefleckte Dornen. Die Blume ist einfach, ziemlich gross und hat 5 herzförmige Blätter, welche auf der innern Seite hoch feuerfarb und auf der äussern schwefelgelb sind. Sie hat einen unangenehmen Geruch, beinahe wie Wanzen, daher sie auch oft die Wanzenrose heisst.

Fig. 2. Die Jungfern-Rose.

(*Rosa truncata virginalis.*)

Diese schöne Blume gehört zwar zum Geschlechte der weissen Rosen, sie ist aber eine sehr ausgezeichnete Abart davon. Sie hat einen etwas schwachen, kaum 4 Fuss hohen Strauch, grünes Holz, fünflappige Blätter, wenig Dornen, und ihre Knospen sehen im Aufblühen wie eine halbdurchschnittene Kugel aus. Sie bildet aber, völlig aufgeblüht eine ziemlich grosse stark gefüllte Blume, deren Bau sich etwas rückwärts wölbet, vom höchsten glänzenden Weiss ist, und in der Mitte, jedoch mehr nach der einen Hälfte zu, einen hoch rosenrothen sanft in die Blätter verlaufenden Fleck hat, welches ihr ein überaus liebliches Ansehn giebt.


Fig. 1.
Fig. 2.

ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die fleischfarbne Perlrose.

(*Rosa regina rubicans.*)

Die *Perlrose* ist eine der schönsten Arten vom Geschlechte der weissen Rosen. Wegen des kugelförmigen geschlossenen Baues ihrer Blume, nennt man sie auch die *fleischfarbene Centfolie*. Die Blume selbst ist von mittler Grösse, und von der lieblichsten blassen Fleischfarbe. Der Geruch angenehm. Sie hat einen schwachen, nicht über 3 Fuss hohen Strauch, grünes Holz, wenig Dornen, und ein fünflappiges Blatt, dessen Blättchen beinahe rund, auf der Oberseite dunkel, und auf der Unterseite hellgrün sind. Sie dauert unsern Winter sehr gut aus, und vermehrt sich auch leicht durch Wurzelschossen.

Fig. 2. Die grosse Moosrose.

(*Rosa muscosa major.*)

Das Vaterland dieser sonderbaren und schönen Rose ist wahrscheinlich Persien. Wenn man ihre jungen Triebe und Knospen betrachtet, so glaubt man, sie wären ganz mit röthlich grünem Moose bewachsen. Dies entsteht aber von ihren ausserordentlich langgewachsenen Saftdrüsen, womit ihre jungen Triebe dicht besetzt sind. Sie wächst fast nie als Strauch, sondern geht blos als ein dünner Stamm oft bis 6 Fuss in die Höhe. Ihre Blume ist mittelmässig gross, ziemlich gefüllt, blassroth und von angenehmen Geruche. Sie hat keine lange Dauer, und ist empfindlich für unsere rauhen Winter; lässt sich hingegen sehr gut treiben.